Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 15 (1895)

Heft: 11

Rubrik: Litterarisches

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

☛ Das Tit. Justizdepartement hat eine Bundessubvention für einen Schweiz. Handfertigkeitskurs in Genf pro 1896 in Aussicht gestellt und zwar in der bisher üblichen Weise.

Litterarisches.

Agenda des écoles pour l'année 1896. Lausanne. *Payot,* libr.-édit. Prix fr. 1. 50.

Les hommes du calendrier sont toujours les premiers pour nous anoncer le nouvel an. L'agenda indiqué contient sur 200 pages, outre le calendrier pour l'année prochaine et un livre de note, différents tableaux savoir: 1° des autorités suisses et cantonales; 2° principales dates de l'histoire suisse; 3° inventions et découvertes importantes; 4° statistique suisse et étrangère; 5° monnaies et mesures de différents pays etc., conseils hygiéniques, tarif pour la poste et le télégraphe.

Le volume est illustré par le portrait du conseiller fédéral Schenk. La reliure est bonne. Dans la partie géographique j'ai observé quelques petites fautes d'imprimerie, par exemple l'altitude du lac de Bienne est indiquée à 533 m, à côté du lac de Neuchâtel, qui n'a que 435 m.

Freundliche Stimmen an Kinderherzen für das 8.—11. Altersjahr. Heft 141-155. Preis 10 Rp. per Heft. Verlag *Orell Füssli,* Zürich.

Diese hübsch illustrierten Heftchen voll launiger Erzählungen und sinnigen Gedichten eignen sich vorzüglich als Neujahrsgeschenke und Gaben an den Weihnachtsbaum. Wir empfehlen dieselben Eltern und Lehrern bestens. *E. Lüthi.*

Nager, Übungsstoff für Fortbildungsschulen. 2. Auflage. Preis des kartonnierten Exemplars 65 Rp. Altdorf, *Buchdruckerei Huber.*

Dieses Büchlein, dessen 1. Auflage wir letztes Jahr empfohlen haben, ist aus der Praxis hervorgegangen und hat in vielen Kantonen Eingang gefunden, wie dasselbe es verdient. So ist die 1. Auflage von 10,000 schon vergriffen. Wir freuen uns über diesen Erfolg. Herr Nager hat als eidgenössischer Experte bei den Rekrutenprüfungen gesehen, wo es den jungen Schweizerbürgern fehlt, und es ist ihm gelungen, ein Lehrmittel für die Vaterlandskunde zu schaffen, das sich durch schlichte Sprache und objektive Darstellung der Thatsachen auszeichnet. Der Schüler wird auch die Vaterlandsliebe fühlen, die in wohlthuender Wärme das ganze Büchlein beseelt.

Die 176 Seiten des Büchleins zerfallen in 3 Abschnitte:

I. Teil Lese- und Lehrstücke.

II. „ Vaterlandskunde im Zusammenhang.

III. „ Themate zu Aufsätzen.

Mit dieser Gliederung ist auch die methodische Anordnung angedeutet. Als Beispiel, wie der Verfasser den Gegenstand behandelt, lassen wir das Lesestück Nr. 92, „Vom Verkehr", folgen:

Es sind noch nicht hundert Jahre, dass von der Stadt Zürich während der ganzen Woche nur etwa 10 Fuhrwerke und ebensoviele Boten ausgingen, um all ihre Postsachen zu befördern, und ein einfacher Brief von Zürich nach Genf kostete 35 Rappen. Heute verkehren in der Limmatstadt täglich über 200 Eisenbahnzüge. Jedes Bergdorf unseres Landes geniesst die Wohlthat einer täglichen Postverbindung; die einheitlichen Taxen sind sehr mässig, und die eidg. Post befördert jährlich gegen 100 Millionen Briefe, 20 Millionen Postkarten, 80 Millionen Zeitungen und einzig in Geldanweisungen über 400 Millionen Franken.

Im Dezember 1852 übergab der Bund den Telegraph mit 34 Bureaux dem öffentlichen Verkehr. Jetzt zählt die Schweiz deren ungefähr 1500, welche jährlich beinahe 4 Millionen Depeschen befördern.

Als 1848 das Münzwesen von den Kantonen auf den Bund überging, mussten nicht weniger als 75 verschiedene kantonale Münzsorten eingeschmolzen werden.

Am Anfange dieses Jahrhunderts gab es noch keine fahrbaren Alpenübergänge, sondern nur Fuss- und Saumwege. Der erste Bergpass, der in eine Kunststrasse umgewandelt wurde, ist der Simplon, zugleich in der ganzen Anlage die schönste und kostbarste Alpenstrasse. Sie wurde in den Jahren 1800—1805 auf Befehl Napoleons I. ausgeführt. Die Gotthardstrasse ist 1830 fertig erstellt worden. Die Karte zeigt dir, welche Alpenstrassen es heute giebt und welche Gebiete sie verbinden.

Die Dampfschiffahrt hat in der Schweiz 1823 auf dem Genfersee begonnen, auf dem Vierwaldstättersee 1835. Jetzt werden 17 Schweizerseen mit Dampfschiffen befahren.

Die Eisenbahnen in der Schweiz gehören, wie die Dampfschiffe, nicht dem Staate, sondern Gesellschaften. Die älteste eigentlich schweizerische Eisenbahnlinie ist die Strecke Zürich-Baden, welche im August 1847 eröffnet wurde. Heute haben die mit Lokomotiven betriebenen Schweizerlinien eine Länge von über 3000 Kilometern, kosteten gegen 1000 Millionen Franken und zählen gegen 900 Stationen.

Druck von Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern.